

<b>Bezüge zu Teil A / Festlegungen der GK/FK</b>	<p>Die Festlegungen der Gesamtkonferenz/der Konferenz der Lehrkräfte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alle 2 Wochen ein Vokabel-/Grammatiktest (Hausaufgabenkontrolle), Länge ca. 15 Min.</li> <li>- Die Kompetenz Sprechen steht im Vordergrund.</li> <li>- Ziel: A1+ GeR am Ende der achten Klasse.</li> </ul>
<b>Rubriken</b>	<b>Niveaustufe D</b>
<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>I Themenfeld C.3.1: Individuum und Lebenswelt</b> Themen: Persönlichkeit; Kontakte, Alltag und Konsum; Wohnen und Wohnumfeld
	<b>Inhalte</b> Interessen, Hobbys, Aktivitäten, Familienbeziehung, Freunde, Wohnort, eigene Biografie, Freunde, Verabredungen, Liebe, Tagesablauf, Wohnung, Zimmer, Einrichtung, Hausrat, Wohnort, Wegbeschreibung, Wohnumfeld, Treffpunkte, Jugendzentren
	<p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierung: Les activités des jeunes</u></b></p> <p>Sich begrüßen, sich verabschieden, sich vorstellen, nach dem Befinden fragen, jemanden nach dem Namen/Alter/Wohnort fragen, über sich sprechen, über sein Wohnumfeld sprechen, seine Familie und sein Zuhause beschreiben, sagen, was man mag/nicht mag, über seine Schule sprechen, nach der Uhrzeit fragen/die Uhrzeit angeben, fragen/sagen, wann etwas stattfindet, sich mit jemandem verabreden, über seinen Stundenplan sprechen, über den Tagesablauf in der Schule sprechen, über Freizeitaktivitäten sprechen, Vorschläge machen/annehmen/ablehnen, Freizeitpläne besprechen, Wünsche äußern und Möglichkeiten benennen, nach dem Weg fragen/den Weg beschreiben.</p>
	<p style="text-align: center;"><b><u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b></p> <p><b>C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen</b>          Hörverstehen: globales und selektives Hörverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfachen – ggf. auch authentischen – Hör-/Hörsehtexten mit weitgehend bekannten sprachlichen Mitteln das Thema (global) und gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn langsam, deutlich und mit Pausen oder Wiederholungen in Standardsprache zu vertrauten Alltagsthemen gesprochen wird</li> <li>- angeleitet visuelle Elemente, den Kontext und Hörerwartungen zum Verstehen nutzen, sowie einfache Hörtechniken anwenden und bei Verständnisschwierigkeiten weiterhin folgen [orientiert an A1/GeR]</li> </ul> <p><b>C 2.1.2 Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien, Erschließungstechniken</li> <li>- globales, selektives Lesen/Scanning</li> </ul> <p><b>C 2.1.3 Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dialogisch: eine Szene vorspielen,</li> <li>- monologisch: sich und seine Familie vorstellen</li> </ul> <p><b>C 2.1.4 Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbst verfasste Texte überprüfen</li> </ul> <p><b>C 2.1.5 Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dolmetschen</li> </ul>
<b>II. Kompetenzbereiche/ Kompetenzen</b>	<p style="text-align: center;"><b><u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u></b></p> <p>Das französische Schulsystem, Paris und seine Arrondissements, Jugendliche und Handy in Frankreich, Metro in Paris, Essgewohnheiten der Franzosen</p>
	<p style="text-align: center;"><b><u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u></b></p> <p>einfache Präsentationsformen unter Anleitung verwenden</p>
	<p style="text-align: center;"><b><u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in vertrauten mündlichen Alltagssituationen und einzelnen eingeübten schriftlichen Textsorten die kulturelle Prägung von Sprachhandeln (z. B. Wortwahl, Regeln der Höflichkeit, Körpersprache) erkennen und zunehmend berücksichtigen</li> <li>- elementare sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b><u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien des Sprachenlernens angeleitet nutzen (z. B. Verfahren zur Wortschatzaneignung, Anwendung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken)</li> <li>eigene sprachliche Kompetenzen angeleitet überprüfen und Möglichkeiten für die individuelle Weiterarbeit nutzen</li> <li>- Strategien der Sprachproduktion und -rezeption aufgabenbezogen einsetzen (z.B. selektives Lesen, Kompensationsstrategien, Strategien zum Umgang mit Nichtverstehen)</li> <li>- Begegnungen mit der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen angeleitet nutzen</li> </ul>

<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	B 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung B 3.6 Gewaltprävention
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	B 1.3.2 Leseverstehen: Texte verstehen und nutzen, Lesetechniken und -strategien anwenden B 1.3.3 Sprechen: Sachverhalte/Informationen zusammenfassend wiedergeben, Überlegungen zu einem Thema darlegen, einen Vortrag halten
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	B 2.3.1 Informieren: Unterschiede von Informationsquellen beschreiben, mediale Informationsquellen auswählen und nutzen B 2.3.2 Kommunizieren: Kommunikationsmedien aus ihrer Lebenswelt auswählen und diese sachgerecht anwenden Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien aus ihrer Lebenswelt heraus benennen und diese anwenden B 2.3.6 Reflektieren: aus ihrer Lebenswelt heraus Medien als Mittel zur Herstellung von Öffentlichkeit benennen, mediale Gewalt aus ihrer Lebenswelt und ihre Wirkungen beschreiben, mediale Darstellung von Motiven der Werbung (Gesundheit, Sexualität, Mobilität u.a.) beschreiben, an aktuellen regionalen Beispielen den Einfluss von Medien auf die öffentliche Meinungsbildung beschreiben (vgl. S. 70 Cours Intensif 1)
<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	

<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>II Themenfeld C.3.2: Gesellschaft und öffentliches Leben</b> Themen: Gesellschaftliches Zusammenleben; Schule CI 2 Lektion 3
	<b>Inhalte</b> Stereotype, Mobbing, Lebensbedingungen, (...), öffentliche Institutionen (Schule), Arbeitsmaterial, Klassenraum, Schultag, Unterrichtsfächer, Schultypen, Schulsystem
	<b>Konkretisierung: La société française et la vie publique</b> Begrüßungsrituale in Frankreich, das französische Schulsystem/über seine Schule sprechen, Cybermobbing, Freizeitaktivitäten (planen)/über seine Freizeitaktivitäten sprechen
<b>II. Kompetenzbereiche/ Kompetenzen</b>	<u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz</u> C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen C 2.1.2 Leseverstehen C 2.1.3 Sprechen C 2.1.4 Schreiben <b>C 2.1.5 Sprachmittlung</b> - Anhand des Themas „Schule“ zunehmend den Unterschied zwischen Sprachmittlung und Übersetzung erkennen und damit umgehen.
	<u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u> Fremdem und Ungewohntem offen und interessiert begegnen, Unterschiede wahrnehmen sowie sich auf interkulturelle Begegnungssituationen einlassen elementare kulturspezifische Sprach- und Verhaltensmuster unter Anleitung erkennen und in Alltagssituationen zunehmend angemessen agieren
	<u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u> Vorkenntnisse und Erfahrungen zu Texten nutzen, um angeleitet Rückschlüsse über Inhalt und Funktion von fremdsprachigen Texten zu ziehen, vertraute Textsorten benennen und mithilfe von Vorlagen produzieren, bekannte digitale und analoge Medien zur Informationsbeschaffung und Textproduktion unter Anleitung nutzen, einfache Präsentationsformen unter Anleitung verwenden
	<u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u> elementare sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen
	<u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u> Begegnungen mit der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen angeleitet nutzen
<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	B 3.6 Gewaltprävention B 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung B 3.10 Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	B 1.3.1 Hörverstehen: Einzelinformationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Hörbuch, Film) aufgabengeleitet ermitteln und wiedergeben

<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	B 2.3.6 Reflektieren: mediale Gewalt aus ihrer Lebenswelt und ihre Wirkungen beschreiben
<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	

	<b>III Themenfeld C.3.3: Kultur und historischer Hintergrund</b> Themen: Tradition und historische Aspekte; Kulturelle Aspekte CI 1 Lektion 5
<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>Inhalte</b> regionale Küche, Globalisierung, Identität, Städte und ihre Umgebung
	<b>Konkretisierung: Tradition et les aspects culturels</b> Essen und Trinken (regionale Küche), Persönlichkeiten, Globalisierung und nationale Identität Städte, Regionen, Sehenswürdigkeiten
<b>II. Kompetenzbereiche/ Kompetenzen (Schwerpunkt <u>fett</u> markiert)</b>	<u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz</u> C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen C 2.1.2 Leseverstehen - angeleitet einfache Lesetechniken sowie erste Strategien zur Bedeutungserschließung anwenden, Lesestrategien (scanning) C 2.1.3 Sprechen <b>C 2.1.4 Schreiben</b> - mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln kurze, vorbereitete Texte zu Alltagsthemen verfassen; unter Anleitung Schreibprozesse durch das Sammeln von Ideen und Wortmaterial sowie Textüberarbeitungsstrategien organisieren, einen Reiseblog verfassen C 2.1.5 Sprachmittlung
	<u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u> Fremdem und Ungewohntem offen und interessiert begegnen, Unterschiede wahrnehmen sowie sich auf interkulturelle Begegnungssituationen einlassen, elementare kulturspezifische Sprach- und Verhaltensmuster unter Anleitung erkennen und in Alltagssituationen zunehmend angemessen agieren, landeskundliche Gegebenheiten (wie die Frühstückskultur in Frankreich) kennenlernen und mit der eigenen Kultur vergleichen
	<u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u> vertraute Textsorten benennen und mithilfe von Vorlagen produzieren, bekannte digitale und analoge Medien zur Informationsbeschaffung und Textproduktion unter Anleitung nutzen, einfache Präsentationsformen unter Anleitung verwenden, einen Reiseblog mithilfe digitaler Medien/ Präsentation vor der Klasse erstellen
	<u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u> elementare sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen
	<u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u> Strategien des Sprachenlernens angeleitet nutzen (z. B. Verfahren zur Wortschatzaneignung, Anwendung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken) eigene sprachliche Kompetenzen angeleitet überprüfen und Möglichkeiten für die individuelle Weiterarbeit nutzen
<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	B 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung B 3.5 Gesundheitsförderung B 3.4 Europabildung in der Schule
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	B 1.3.2 Lesetechniken und Lesestrategien: Lesetechniken (u. a. orientierendes, selektives, überfliegendes und wiederholtes Lesen) entsprechend der Leseabsicht anwenden B 1.3.4 Schreiben: Texte schreiben, Schreibstrategien anwenden
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	B 2.3.3 Präsentieren: Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl, medienspezifische Gestaltungsprinzipien, Durchführung einer Präsentation B 2.3.4 Produzieren: Medientechnik, Medienproduktion als planvoller Prozess, Gestaltung von Medienproduktionen, Herstellung von Medienprodukten
<b>VI. Fächerverbindende</b>	<u>Ethik</u> : Europäische Gemeinsamkeiten, Perspektivübernahme <u>Biologie/Chemie</u> : Gesundheitsförderung

<b>Bezüge und Absprachen</b>	
<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>IV Themenfeld C.3.4: Natur und Umwelt</b> Themen: Regionale Aspekte; Umwelt und Ökologie CI 1 4, 5
	<b>Inhalte</b> Stadt und Land, Erfindungen, Wissenschaft und Technik
	<b>Konkretisierung: La vie en ville</b> Stadt und Land, geographische Gegebenheiten, Tourismus, Gestaltung von Großstädten, Technik
<b>II. Kompetenzbereiche/ Kompetenzen (Schwerpunkt fett markiert)</b>	<p style="text-align: center;"><u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p>C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet visuelle Elemente, den Kontext und Hörerwartungen zum Verstehen nutzen, sowie einfache Hörtechniken anwenden und bei Verständnisschwierigkeiten weiterhin folgen → Bilder/Überschriften zur Hypothesenbildung nutzen</li> </ul> <p><b>C 2.1.2 Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurzen, einfachen – auch authentischen –Texten zu vertrauten Alltagsthemen angeleitet folgen, Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn sie nur einen sehr geringen Anteil unbekannter Wörter und Wendungen enthalten und ggf. visuelle Hilfen das Verstehen unterstützen → wahre/falsche Aussagen erkennen, eine Zusammenfassung mithilfe vorgefertigter Textbausteine erstellen, die richtige Zusammenfassung eines Textes erkennen</li> </ul> <p>C 2.1.3 Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- monologisch: grundlegende Informationen über vertraute Alltagsthemen unter Verwendung einfacher geübter sprachlicher Mittel nach Vorbereitung zusammenhängend vortragen, über seine Handynutzung sprechen</li> </ul> <p>C 2.1.4 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln kurze, vorbereitete Texte zu Alltagsthemen verfassen → ein Programmheft erstellen</li> </ul> <p>C 2.1.5 Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediation schriftlich und mündlich</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u></p> <p>landeskundliche Gegebenheiten der jeweiligen Zielsprachenländer wahrnehmen, diese mit der eigenen Kultur vergleichen und sich exemplarisch soziokulturelles Wissen aneignen → Handynutzung in Frankreich und Deutschland, Gestaltung von Lebensräumen in europäischen Großstädten</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u></p> <p>vertraute Textsorten benennen und mithilfe von Vorlagen produzieren bekannte digitale und analoge Medien zur Informationsbeschaffung und Textproduktion unter Anleitung nutzen → Programmhefterstellung</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u></p> <p>elementare sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u></p> <p>Strategien der Sprachproduktion und -rezeption aufgabenbezogen einsetzen (z.B. selektives Lesen, Kompensationsstrategien, Strategien zum Umgang mit Nichtverstehen) Begegnungen mit der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen angeleitet nutzen</p>
	<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	<p>B 1.3.2 Rezeption/Leseverstehen: aus Texten gezielt Informationen ermitteln (z.B. Fakten, Ereignisse, Themen)</p> <p>B 1.3.3 Produktion/ Sprechen: zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern, mithilfe von Notizen und vorgegebenen Redemitteln (z.B. zu Beginn, anschließend, zum Schluss) adressatenbezogen vortragen</p>
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	<p>2.3.3 Präsentieren: Gestaltungselemente für eine Präsentation (Text, Audio, Bildmaterial und Video) nach vorgegebenen Kriterien auswählen, eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten</p> <p>2.3.4. Produzieren: mit Hilfestellung eigene Medienprodukte einzeln und in der Gruppe herstellen</p>
<b>VI. Fächerverbindende</b>	<p><u>Ethik</u>: Konsumverhalten</p> <p><u>Gesellschaftswissenschaften</u>: Nachhaltigkeit</p>

<b>Bezüge und Absprachen</b>	<u>Naturwissenschaften: Ökologische Aspekte</u>
<b>VII. Formate der Leistungsbewertung</b>	kompetenzorientierte Klausur (45-90 Minuten): - Hör- oder Leseverstehen (Beide Kompetenzen sollen mindestens einmal in den 4 Klassenarbeiten vorkommen. In Jahrgang 8 soll im 1. Halbjahr nur das Hörverstehen überprüft werden.) → Anteil ca. 1/3 - Expression écrite (Hier soll die im Unterricht behandelte Grammatik in der Aufgabenstellung integriert werden.) → Anteil ca. 1/3 - Mediationsaufgabe (z.B. einem französischen Plakat bestimmte Informationen entnehmen) → Anteil ca. 1/3

**C 2.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel**

→ zusammengefasst:

- Intonationsfrage
- bestimmter/unbestimmter Artikel
- Zahlen
- Possessivbegleiter
- Verben auf -er
- Fragen mit est-ce que
- direktes und indirektes Objekt im Satz
- article contracté mit à und de
- Verneinungen mit ne...pas/ne...plus
- Imperative
- Fragen mit Fragewort
- Adjektive: regelmäßige und unregelmäßige Bildung
- Tempora:
  - o Futur composé
  - o Passé compose mit avoir und être

*Übersicht über die Schwerpunkte in Jahrgang 8 nach dieser SchiC-Version:*

I	II	III	IV
<u>Hör-/Hörsehverstehen</u> Leseverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung	<u>Sprachmittlung</u> Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben	<u>Schreiben</u> Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Sprechen Sprachmittlung	<u>Leseverstehen</u> Hör-/Hörsehverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung

<b>Bezüge zu Teil A / Festlegungen der GK/FK</b>	<p>Die Festlegungen der Gesamtkonferenz/der Konferenz der Lehrkräfte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- möglichst alle 2 Wochen ein Vokabel-/Grammatiktest (Hausaufgabenkontrolle), Länge ca. 15 Min.</li> <li>- Eine Klassenarbeit pro Jahr kann durch eine Projektarbeit ersetzt werden.</li> <li>- Die Kompetenz Sprechen steht im Vordergrund.</li> <li>- Ziel: A2 des GeR am Ende der neunten Klasse.</li> </ul>
<b>Rubriken</b>	<b>Niveaustufe G</b>
<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>I Themenfeld C.3.1: Individuum und Lebenswelt</b> Thema: Kontakte, Alltag und Konsum
	<b>Inhalte</b> Kleidung, Feiern, Nahrungsmittel, Essgewohnheiten, Rezepte, Einkaufen, Berühmtheiten, Musik
	<b>Konkretisierung: <i>Le monde des jeunes – préparer une fête et s'habiller</i></b> über Essen sprechen, ein Einkaufsgespräch führen, Personen und Sachen beschreiben, von einem Fest berichten, über eine Statistik sprechen, über Kleidung sprechen, den eigenen Stil beschreiben, über seinen Musikgeschmack sprechen
<b>II. Kompetenzbereiche/Kompetenzen</b>	<p style="text-align: center;"><u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p>C 2.1.1 Hör- /Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurzen (möglichst authentischen) Hör/Hörsehtexten mit bekannten sprachlichen Mitteln das Thema (global) bzw. gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn langsam, deutlich und mit Pausen oder Wiederholungen in Standardsprache über vertraute Alltagsthemen gesprochen wird</li> <li>- zunehmend selbstständig Hypothesen zum Textinhalt bilden / einfache Hörtechniken und Strategien anwenden</li> </ul> <p>C 2.1.2 Leseverstehen</p> <p><b>C 2.1.3 Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dialogisch: in vertrauten Alltagssituationen mit vorhersehbarem Ablauf zusammenhängend sprachlich agieren und reagieren, dabei bekannte sprachliche Mittel zunehmend freier anwenden</li> <li>- monologisch: mit einfachen sprachlichen Mitteln über vertraute Alltagsthemen zunehmend frei zusammenhängend sprechen</li> </ul> <p>C 2.1.4 Schreiben</p> <p>C 2.1.5 Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfach zu entnehmende Informationen aus authentischen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und -themen adressaten- und situationsangemessen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen</li> <li>- grundlegende Techniken der lexikalischen Umschreibung und syntaktischen Vereinfachung anwenden</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u></p> <p>Fremdem und Ungewohntem offen und interessiert begegnen, Unterschiede wahrnehmen sowie sich auf interkulturelle Begegnungssituationen einlassen</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u></p> <p>mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsortenspezifischen Wissens einfache, auf die eigene Lebenswelt bezogene Texte und mediale Präsentationen aufgabenbezogen erschließen, unterschiedliche Textsorten produzieren, Auseinandersetzung mit Perspektiven und Handlungsmustern in kreativen Aufgaben, digitale/analoge Medien zur Recherche nutzen, Präsentationsformen funktional anwenden</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u></p> <p>in vertrauten mündlichen Alltagssituationen und einzelnen eingeübten schriftlichen Textsorten die kulturelle Prägung von Sprachhandeln (z.B. Wortwahl, Regeln der Höflichkeit, Körpersprache) erkennen und zunehmend berücksichtigen elementare sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u> (→ steht nicht im Fachbrief Nr. 5...)</p> <p>Strategien der Sprachproduktion und -rezeption aufgabenbezogen einsetzen, zunehmend Strategien des Sprachlernens anwenden</p>
<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	<p>B 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung B 3.9 Kulturelle Bildung B 3.13 Verbraucherschutz</p>
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	<p>B 1.3.1 Rezeption / Hörverstehen: Hörtexte, auch medial vermittelte, verstehen und nutzen / Strategien des verstehenden Zuhörers anwenden</p>

	B 1.3.3 Sprechen: Sachverhalte/Informationen zusammenfassend wiedergeben, einen Vortrag halten
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	B 2.3.3 Präsentieren: Medienspezifische Gestaltung einer Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen / Durchführung einer Präsentation (z.B. Lieblingsband)
<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	<u>Arbeitsmethoden</u> : eine Statistik verstehen <u>Musik</u> : Beschreibung von unterschiedlichen Musikstilen

	<b>II Themenfeld C.3.2: Natur und Umwelt</b>
	Themen: Regionale Aspekte
<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>Inhalte</b>
	Wetter und Klima, Tourismus
	<b>Konkretisierung: <i>Les vacances et la météo</i></b> von einer Reise erzählen, über das Wetter reden
<b>II. Kompetenzbereiche/Kompetenzen</b>	<u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz (Kompetenzschwerpunkte)</u> <b>C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen</b> - globales und selektives Hörverstehen - Hörtechniken und -strategien zur Bedeutungserschließung auswählen und anwenden C 2.1.2 Leseverstehen C 2.1.3 Sprechen - monologisches Sprechen: mit einfachen sprachlichen Mitteln über vertraute Alltagsthemen zusammenhängend sprechen C 2.1.4 Schreiben C 2.1.5 Sprachmittlung
	<u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u> Fremdem und Ungewohntem offen und interessiert begegnen, Unterschiede wahrnehmen sowie sich auf interkulturelle Begegnungssituationen einlassen (ca. Niveau C)
	<u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u> Texte aufgabenbezogen erschließen und produzieren, Auseinandersetzung mit Perspektiven und Handlungsmustern in kreativen Aufgaben
	<u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u> kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren, zunehmend selbstständiger berücksichtigen, Sprache und Identität, sprachliche Regeln bewusst für eigenes Sprachhandeln nutzen und einsetzen
	<u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u> Strategien des Sprachlernens, Selbsteinschätzung und Selbstreflexion des Lernens, Strategien der Sprachproduktion und -rezeption, Begegnungen mit der Fremdsprache eigenständig nutzbar machen
<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	B 3.1 Berufs- und Studienorientierung B 3.4 Europabildung in der Schule B 3.10 Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	B 1.3.1 Hörverstehen: (medial) vermittelte Hörtexte verstehen und nutzen, Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden B 1.3.3 Produktion/Sprechen: Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	B 2.3.2 Kommunizieren: Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden
<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	<u>Kunst</u> : Photographie / <i>un roman-photo</i> <u>Erdkunde</u> : Frankreich und seine Regionen

	<b>III Themenfeld C.3.2: Gesellschaft und öffentliches Leben</b>
	Themen: Gesellschaftliches Zusammenleben, Schule (regionale Besonderheiten → C3.3)
<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>Inhalte</b>
	Politisches System, öffentliche Institutionen, Sprachen, kulturelle Vielfalt, Schulalltag, Praktikum
	<b>Konkretisierung: <i>A Strasbourg en Alsace</i></b>

	einen Ort lokalisieren, über ein Programm sprechen, einen Klassenausflug schildern, über Vergangenes berichten, über einen Tagesablauf sprechen
<b>II. Kompetenzbereiche/ Kompetenzen</b>	<p style="text-align: center;"><u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz (Kompetenzschwerpunkte?)</u></p> <p>C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmend authentisches Material verstehen</li> <li>- globales und selektives Hörverstehen</li> <li>- Hörtechniken und -strategien zur Bedeutungserschließung anwenden</li> </ul> <p>C 2.1.2 Leseverstehen</p> <p>C 2.1.3 Sprechen</p> <p><b>C 2.1.4 Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Un récit passionant</i></li> </ul> <p>C 2.1.5 Sprachmittlung</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u></p> <p>Reflexion der kulturspezifischen Sprach- und Verhaltensmuster sowie zunehmend angemessenes Agieren</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u></p> <p>Erschließen von einfachen literarischen Texten, Sachtexten, diskontinuierlichen Texten und Präsentationen, Produktion von vertrauten Textsorten mithilfe von Vorlagen</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u></p> <p>Reflexion der Bedeutung von Sprache für die Bildung von Identität, Erschließen von sprachlichen Regeln und Nutzen für das eigene Sprachhandeln</p>
	<p style="text-align: center;"><u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u></p> <p>Strategien des Sprachlernens, Selbsteinschätzung und Selbstreflexion des Lernens, Strategien der Sprachproduktion und -rezeption</p>
<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	<p>B 3.1 Berufs- und Studienordnung</p> <p>B 3.2 Bildung von Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)</p> <p>B 3.4 Europabildung in der Schule</p> <p>B 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung</p>
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	<p>B 1.3.1 Rezeption / Hörverstehen: (medial) vermittelte Hörtexte verstehen und nutzen, Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden</p> <p>B 1.3.4 Produktion / Schreiben: Texte schreiben und Schreibstrategien anwenden</p>
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	<p>B 2.3.1 Informieren: Suchstrategien, Informationsverarbeitung</p> <p>B 2.3.5 Analysieren: Orientierung im Medienangebot, Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten</p>
<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	<p><u>Arbeitsmethoden</u>: einen Schreibprozess planen</p> <p><u>Politische Bildung</u>: Geschichte und Entwicklung der EU sowie deren Institutionen</p> <p><u>Geschichte</u>: Streit um Elsaß-Lothringen</p>

	<b>IV Themenfeld C.3.3: Kultur und historischer Hintergrund</b>
	Themen: Traditionen, kulturelle Aspekte
<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>Inhalte</b>
	Feiertage, Feste, Städte, Musik, Straßenkunst
	<b><u>Konkretisierung: Les festivals</u></b>
	Feste und Festivals in Frankreich und Deutschland, <i>fête de la musique</i> , SMS-Sprache, <i>Journée du patrimoine</i> , über Zukunftspläne sprechen
<b>II. Kompetenzbereiche/ Kompetenzen</b>	<p style="text-align: center;"><u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz(schwerpunkte)</u></p> <p>C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmend authentisches Material verstehen</li> <li>- globales und selektives Hörverstehen, indirekte Aussagen erschließen</li> <li>- Hörtechniken und -strategien zur Bedeutungserschließung routiniert, flexibel und zielorientiert anwenden</li> </ul> <p><b>C 2.1.2 Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien, Erschließungstechniken</li> <li>- globales, selektives Lesen</li> </ul> <p>C 2.1.3 Sprechen</p> <p>C 2.1.4 Schreiben</p> <p>C 2.1.5 Sprachmittlung</p>

	<p style="text-align: center;"><u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u> Perspektivenübernahme, Reflexion der kulturspezifischen Sprach- und Verhaltensmuster sowie zunehmend angemessenes Agieren</p> <p style="text-align: center;"><u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u> Textsortenkenntnisse gezielt zur Erschließung und Produktion einsetzen, digitale/analoge Medien zur Recherche und Textproduktion nutzen, Präsentationsformen funktional anwenden</p> <p style="text-align: center;"><u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u> sprachliche Regeln bewusst für eigenes Sprachhandeln nutzen</p> <p style="text-align: center;"><u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u> zunehmend selbstständige Anwendung von grundlegenden Strategien des Sprachenlernens</p>
<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	<p>B 3.1 Berufs- und Studienorientierung B 3.2 Bildung von Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) B 3.9 Kulturelle Bildung</p>
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	<p>B 1.3.1 Rezeption / Hörverstehen: (medial) vermittelte Hörtexte verstehen und nutzen, Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden B 1.3.2 Rezeption / Leseverstehen: Texte verstehen und nutzen / Lesetechniken und -strategien anwenden B 1.3.6 Sprachbewusstheit: Wortbildungsmuster nutzen, Mehrsprachigkeit nutzen</p>
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	<p>B 2.3.1 Informieren: Suchstrategien, Informationsverarbeitung B 2.3.4 Produzieren: Herstellung von Medienprodukten (z. B. Podcast)</p>
<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	<p><u>Kunst</u>: Comic, Comicefestival (Angoulême), Street Art, Modedesign (Yves Saint Laurent) <u>Politik</u>: die französischen Institutionen (u.a. <i>Palais de l'Élysée</i>) <u>Musik</u>: Musikfestivallandschaft</p>
<b>VII. Formate der Leistungsbewertung</b>	<p>kompetenzorientierte Klausur (45-90 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hör- oder Leseverstehen (Beide Kompetenzen sollen mindestens einmal in den 4 Klassenarbeiten vorkommen.) → Anteil ca. 1/3</li> <li>- Expression écrite (Hier soll die im Unterricht behandelte Grammatik in der Aufgabenstellung integriert werden.) → Anteil ca. 1/3</li> <li>- Mediationsaufgabe (z.B. einem französischen Plakat bestimmte Informationen entnehmen) → Anteil ca. 1/3</li> </ul>

### C 2.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel

→ zusammengefasst:

- Mengenangaben,
- Teilungsartikel,
- Relativpronomen (*qui, que, où*),
- Objektpronomen (*me, te, nous, vous / le, la, les, lui, leur*),
- Interrogativbegleiter (*quel, quelle, quels, quelles*),
- Demonstrativbegleiter (*ce, cet, cette, ces*),
- Adjektive (*beau, nouveau, vieux*) und Adverbien
- Verben (*devoir, acheter, voir, boire, manger, mettre, essayer, venir, offrir, ouvrir, découvrir, finir, savoir, connaître, croire*)
- reflexive Verben im Präsens und *Imparfait*
- Imperativ
- indirekte Rede im Präsens
- *tout le / toute la / tous les / toutes les*
- *rien... ne, personne... ne, ne... personne,*
- *accord des participe passé mit avoir*
- Tempora:
  - o passé composé
  - o imparfait
  - o futur simple

Übersicht über die Schwerpunkte in Jahrgang 9 nach dieser SchiC-Version:

I	II	III	IV
<u>Hör-/Hörsehverstehen</u> Sprechen Mediation	<u>Hör-/Hörsehverstehen</u> Sprechen	<u>Hör-/Hörsehverstehen</u> Schreiben	Hör-/Hörsehverstehen <u>Lesen</u>

<b>Bezüge zu Teil A / Festlegungen der GK/FK</b>	<p>Die Festlegungen der Gesamtkonferenz/der Konferenz der Lehrkräfte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- möglichst alle 2 Wochen ein Vokabel-/Grammatiktest (Hausaufgabenkontrolle), Länge ca. 15 Min.</li> <li>- Eine Klassenarbeit pro Jahr kann durch eine Projektarbeit ersetzt werden.</li> <li>- Die Kompetenz Sprechen steht im Vordergrund.</li> <li>- Ziel: B1 des GeR am Ende der neunten Klasse.</li> </ul>
<b>Rubriken</b>	<b>Niveaustufe H</b>
<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>I Themenfeld C.3.1: Individuum und Lebenswelt</b> Themen: Persönlichkeit; Kontakte, Alltag und Konsum; Wohnen und Wohnumfeld, soziale Medien
	<b>Inhalte</b> Interessen, Familienbeziehung, Freunde, Wohnort, Migration, Rollen- und Arbeitsteilung
<b>II. Kompetenz-bereiche/Kompetenzen</b>	<b>Konkretisierung: Les activités des jeunes</b> Interessen, Hobbys, Aktivitäten; Lebensentwürfe, Träume und Hoffnungen; Biographien berühmter Persönlichkeiten; Migration und Identität; besondere Sportarten; Familie, Verhältnis der Generationen und Geschlechter; Freunde, Verabredungen, Liebe, Partnerschaft; Tagesablauf, häusliche Tätigkeiten, Rollen- und Arbeitsteilung; Bedeutung der Familie in anderen Ländern Wohnort, Wohnumfeld, Treffpunkte und Jugendzentren; Wohnen in der Stadt und auf dem Land
	<u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz</u> C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen C 2.1.2 Leseverstehen - zielorientiertes Umgehen mit Lesestrategien, Erschließungstechniken - globales, selektives Lesen, Schlussfolgerungen ziehen - authentisches Material verstehen <b>C 2.1.3 Sprechen</b> - dialogisch: Interview, Standpunkte erklären, Argumente austauschen, an Gesprächen teilnehmen und sie aufrechterhalten auch bei unerwartetem Inhalt - monologisch: zusammenhängend sprechen, kausale Zusammenhänge erklären, Vorträge halten (inkl. Meinungen, Gründe, Nachfragen), Verwendung zunehmend komplexer argumentativer Strukturen C 2.1.4 Schreiben C 2.1.5 Sprachmittlung
	<u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u> Stereotype kritisch hinterfragen, Reflexion der kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen, sprachlich und kulturell angemessen agieren, Perspektivenübernahme
	<u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u> Textsortenkenntnisse gezielt zur Erschließung und Produktion einsetzen, Gestaltungsmittel erkennen und deuten, digitale/analoge Medien zur Recherche nutzen, Präsentationsformen funktional anwenden
	<u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u> kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren, berücksichtigen, Sprache und Identität, sprachliche Regeln bewusst für eigenes Sprachhandeln nutzen, einsetzen Unterscheidung von Sprachregister und -stilen → Nutzung für das eigene Textverständnis und Sprachproduktion
<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	<u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u> Strategien des Sprachlernens, Selbsteinschätzung und Selbstreflexion des Lernens, Strategien der Sprachproduktion und -rezeption, Begegnungen mit der Fremdsprache eigenständig nutzbar machen
	<p>B 3.7 Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming) B 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung B 3.6 Gewaltprävention B 3.13 Verbraucherschutz</p>
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	<p>B 1.3.2 Leseverstehen: Texte verstehen und nutzen, Lesetechniken und -strategien anwenden B 1.3.3 Sprechen: Sachverhalte/Informationen zusammenfassend wiedergeben, Überlegungen zu einem Thema darlegen, einen Vortrag halten</p>
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	<p>B 2.3.1 Informieren: Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale, Suchstrategien, Prüfung/Bewertung von Quellen/Information, Informationsverarbeitung B 2.3.2 Kommunizieren: Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug, Kriterien, Merkmale und Strukturen medialer Kommunikation, Kommunikationsbedingungen in der Medien-gesellschaft</p>

<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	<p><u>Politische Bildung</u>: Ziele der Wirtschaftspolitik (magisches Dreieck), sozialpolitische und ökonomische Herausforderungen und demografischer Wandel</p> <p><u>Sport</u>: Bewegungsfolgen gestalten und darstellen (Bsp.: Hiphop)</p> <p><u>Wirtschaft</u>: Ernährung und Konsum aus regionaler und globaler Sicht; Kleidung und Mode/Textilverarbeitung; Lebensmittelverarbeitung; Bauen und Wohnen</p>
<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<p style="text-align: center;"><b>II Themenfeld C.3.2: Gesellschaft und öffentliches Leben</b></p> <p>Themen: Gesellschaftliches Zusammenleben; Schule, Ausbildung, Arbeitswelt, soziale Medien</p> <p style="text-align: center;"><b>Inhalte</b></p> <p>Lebensbedingungen, kulturelle Vielfalt, Missverständnisse, Beruf, Auslandserfahrungen</p> <p style="text-align: center;"><b>Konkretisierung: La société française et la vie publique</b></p> <p>Lebensbedingungen, Regeln/Normen des Zusammenlebens, Nationalitäten, Sprache, kulturelle Vielfalt, ethnische und/oder religiöse Zugehörigkeiten, gesellschaftliches Engagement, kulturelle und sprachbedingte Missverständnisse, Umgangssprache, Jugendsprache Schultypen, Schulsystem, Berufe, Praktika, Berufspläne, Praktika im Ausland, Auslandsjahr</p>
<b>II. Kompetenzbereiche/Kompetenzen</b>	<p style="text-align: center;"><u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p>C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- authentisches Material verstehen</li> <li>- globales und selektives Hörverstehen, indirekte Aussagen erschließen</li> <li>- Hörtechniken und -strategien zur Bedeutungserschließung routiniert, flexibel und zielorientiert anwenden</li> </ul> <p>C 2.1.2 Leseverstehen C 2.1.3 Sprechen C 2.1.4 Schreiben Bildanalyse, Interpretation, Kommentar</p> <p><b>C 2.1.5 Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sinngemäßes Übertragen von Informationen aus authentischen Texten (deutsch - französisch und vice versa)</li> <li>- Anwenden von kommunikativen Strategien zur Vermittlung von Inhalten/Absichten und interkulturelle Unterschiede angemessen erklären</li> </ul> <p style="text-align: center;"><u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u></p> <p>Stereotype kritisch hinterfragen, Reflexion der kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen, sprachlich und kulturell angemessen agieren, Perspektivenübernahme</p> <p style="text-align: center;"><u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u></p> <p>Textsortenkenntnisse gezielt zur Erschließung und Produktion einsetzen, Gestaltungsmittel erkennen und deuten, digitale/analoge Medien zur Recherche nutzen, Präsentationsformen funktional anwenden</p> <p style="text-align: center;"><u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u></p> <p>kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren, berücksichtigen, Sprache und Identität, sprachliche Regeln bewusst für eigenes Sprachhandeln nutzen, einsetzen Unterscheidung von Sprachregister und -stilen → Nutzung für das eigene Textverständnis und Sprachproduktion</p> <p style="text-align: center;"><u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u></p> <p>Strategien des Sprachlernens, Selbsteinschätzung und Selbstreflexion des Lernens, Strategien der Sprachproduktion und -rezeption, Begegnungen mit der Fremdsprache eigenständig nutzbar machen</p>
<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	<p>B 3.1 Berufs- und Studienordnung B 3.2 Bildung von Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) B 3.3 Demokratiebildung B 3.4 Europabildung in der Schule B 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung B 3.13 Verbraucherbildung (bzgl. <i>Menschen in schwierigen Situationen/gesellschaftliches Engagement</i>)</p>
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	<p>B 1.3.1 Hörverstehen: (medial) vermittelte Hörtexte verstehen und nutzen, Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden B 1.3.6 Sprachbewusstheit: Wörter/Formulierungen der Alltags-, Bildungs-, Fachsprache unterscheiden, Wortbildungsmuster nutzen, Mehrsprachigkeit nutzen</p>
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	<p>B 2.3.5 Analysieren: Orientierung im Medienangebot, Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten, Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten B 2.3.6 Reflektieren: eigener Mediengebrauch, Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien</p>

<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	<p><u>Politische Bildung</u>: Demokratie (Gewaltenteilung, Demokratieprinzipien, Wahlen und Parteien, ...); die EU im Alltag, die europäische Idee, Partizipationsmöglichkeiten, ...</p> <p><u>Geschichte</u>: Europa in der Welt; Geschlechteridentitäten (Frauen-, Männerbilder, sexuelle Vielfalt)</p> <p><u>Wirtschaft</u>: Berufs- und Lebensplanung: Erkunden, Entscheiden und Realisieren/Berufspraktikum; Mobilität und Energieversorgung</p>
--	---

<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<p><b>III Themenfeld C.3.3: Kultur und historischer Hintergrund</b></p> <p>Themen: Tradition und historische Aspekte; kulturelle Aspekte</p>
	<p><b>Inhalte</b></p> <p>regionale Küche, Globalisierung, Identität, Städte und ihre Umgebung, kulturelle Strömungen und Subkulturen</p>
<b>II. Kompetenzbereiche/Kompetenzen (Schwerpunkt <u>fett</u> markiert)</b>	<p><u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p>C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p><b>C 2.1.2 Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstlektüre</li> <li>- zielorientiertes umgehen mit Lesestrategien, Erschließungstechniken</li> <li>- globales, selektives Lesen, Schlussfolgerungen ziehen</li> <li>- authentisches Material</li> </ul> <p>C 2.1.3 Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- monologisch: Buchbesprechung</li> </ul> <p>C 2.1.4 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Résumé</li> <li>- zusammenhängende, längere argumentierende Texte</li> <li>- selbstständige Steuerung des Schreibprozesses (durch Verwendung von Techniken und Hilfsmitteln)</li> </ul> <p>C 2.1.5 Sprachmittlung</p>
	<p><u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u></p> <p>Stereotype kritisch hinterfragen, Reflexion der kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen, sprachlich und kulturell angemessen agieren, Perspektivenübernahme</p>
	<p><u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u></p> <p>Textsortenkenntnisse gezielt zur Erschließung und Produktion einsetzen, Auseinandersetzung mit Perspektiven und Handlungsmustern in kreativen Aufgaben, Gestaltungsmittel erkennen und deuten, digitale/analoge Medien zur Recherche nutzen, Präsentationsformen funktional anwenden</p>
	<p><u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u></p> <p>kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren, berücksichtigen, Sprache und Identität im Kontext verstehen, sprachliche Regeln bewusst für eigenes Sprachhandeln nutzen Unterscheidung von Sprachregister und -stilen → Nutzung für das eigene Textverständnis und Sprachproduktion</p>
	<p><u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u></p> <p>Strategien des Sprachlernens, Selbsteinschätzung und Selbstreflexion des Lernens, Strategien der Sprachproduktion und -rezeption, Begegnungen mit der Fremdsprache eigenständig nutzbar machen</p>
	<p><b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b></p> <p>B 3.9 Kulturelle Bildung</p> <p>B 3.5 Gesundheitsförderung (<i>Arztbesuch</i>)</p> <p>B 3.4 Europabildung in der Schule (<i>Persönlichkeiten anderer Länder</i>)</p>
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	<p>B 1.3.2 Leseverstehen: Texte verstehen und nutzen, Lesetechniken und -strategien anwenden</p> <p>B 1.3.4 Schreiben: Texte schreiben, Schreibstrategien anwenden</p>
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	<p>B 2.3.3 Präsentieren: Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl, medienspezifische Gestaltungsprinzipien, Durchführung einer Präsentation, Präsentieren in der Mediengesellschaft</p> <p>B 2.3.4 Produzieren: Medientechnik, Medienproduktion als planvoller Prozess, Gestaltung von Medienproduktionen, Herstellung von Medienprodukten, Veröffentlichung von Medienproduktionen</p>
<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	<p><u>Geschichte</u>: Europa in der Welt; Deutschland und seine Nachbarn; Schritte zur modernen Demokratie</p> <p><u>Deutsch</u>: Literarische Texte (Drama, Roman, ...); Schreibformen (Analyse, Interpretation, Kommentar, ...); Graphic Novel, Blog, Literaturverfilmung; Struktur und Wirkung von Sprache</p> <p><u>Kunst</u>: zeitgenössische Kunst, Kunstgeschichte, Architektur und Design</p>

	<u>Musik</u> : Musik im kulturellen Kontext; Wirkung und Funktion
--	---

<b>I. Themenfeld - Themen und Inhalte</b>	<b>IV Themenfeld C.3.4: Natur und Umwelt</b> Themen: Regionale Aspekte; Umwelt und Ökologie
	<b>Inhalte</b> Stadt vs. Land, Zukunftsszenarien, Outdooraktivitäten, neue Technologien
<b>II. Kompetenzbereiche/Kompetenzen (Schwerpunkt <u>fett</u> markiert)</b>	<b><u>Konkretisierung: Le changement d'environnement</u></b> Stadt und Land, geographische Gegebenheiten, Tourismus Wetter, Klima, Zukunftsszenarien
	<b><u>C 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz</u></b>
	C 2.1.1 Hör-/Hörsehverstehen - global, selektiv und detailliert C 2.1.2 Leseverstehen - Zeitung, Buch, Flyer (authentisches Material zunehmend selbstständig lesen/bearbeiten) C 2.1.3 Sprechen ( <i>und eine beliebige weitere Kompetenz</i> ) - dialogisch: Interview, Diskussion, Debatte, Standpunkte erklären, Argumente austauschen, an Gesprächen teilnehmen und sie aufrechterhalten auch bei unerwartetem Inhalt - monologisch: zusammenhängend sprechen, kausale Zusammenhänge erklären, Vorträge halten (inkl. Meinungen, Gründe, Nachfragen), Verwendung zunehmend komplexer argumentativer Strukturen
	<b>C 2.1.4 Schreiben</b> - kreatives Schreiben, Résumé, Bildanalyse - Interpretation, Kommentar (Grundzüge) C 2.1.5 Sprachmittlung - Médiation schriftlich und mündlich
	<b><u>C 2.2 Interkulturelle Kompetenz</u></b> Stereotype kritisch hinterfragen, Reflexion der kulturspezifischen Wertvorstellungen und Handlungsweisen, sprachlich und kulturell angemessen agieren, Perspektivenübernahme
	<b><u>C 2.3 Text- und Medienkompetenz</u></b> Textsortenkenntnisse gezielt zur Erschließung und Produktion einsetzen, Gestaltungsmittel erkennen und deuten, digitale/analoge Medien zur Recherche nutzen, Präsentationsformen funktional anwenden
	<b><u>C 2.4 Sprachbewusstheit</u></b> kulturelle Prägung von Sprachhandeln erkennen, reflektieren, berücksichtigen, Sprache und Identität, sprachliche Regeln bewusst für eigenes Sprachhandeln nutzen, einsetzen Unterscheidung von Sprachregister und -stilen → Nutzung für das eigene Textverständnis und Sprachproduktion
<b><u>C 2.5 Sprachlernkompetenz</u></b> Strategien des Sprachlernens, Selbsteinschätzung und Selbstreflexion des Lernens, Strategien der Sprachproduktion und -rezeption, Begegnungen mit der Fremdsprache eigenständig nutzbar machen	
<b>III. Bezüge zu übergreifenden Themen</b>	B 3.11 Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen B 3.9 Kulturelle Bildung
<b>IV. Bezüge zur Sprachbildung</b>	B 1.3.3 Sprechen: Sachverhalte/Informationen zusammenfassend wiedergeben, Überlegungen zu einem Thema darlegen, einen Vortrag halten B 1.3.5 Interaktion: in Gesprächen auf Redebeiträge reagieren B 1.3.6 Sprachbewusstheit ( <i>Kommunikationsmodell</i> ): Wörter/Formulierungen der Alltags-, Bildungs-, Fachsprache unterscheiden, Wortbildungsmuster nutzen, Mehrsprachigkeit nutzen
<b>V. Bezüge zur Medienbildung</b>	<i>zur Wahl</i>
<b>VI. Fächerverbindende Bezüge und Absprachen</b>	<u>Geographie</u> : Umgang mit Ressourcen, Klimawandel und Klimaschutz, Wirtschaftliche Verflechtungen und Globalisierung <u>Geschichte</u> : Wirtschaft und Handel; nationalistische Feindbilder von der Napoleonischen Ära bis zum 1. WK

<b>VII. Formate der Leistungsbewertung</b>	Kompetenzorientierte Klausur (45-90 Minuten): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hör- oder Leseverstehen (Beide Kompetenzen sollen mindestens einmal in den 4 Klassenarbeiten vorkommen.) → Anteil ca. 1/3</li> <li>- Expression écrite (Hier soll die im Unterricht behandelte Grammatik in der Aufgabenstellung integriert werden.) → Anteil ca. 1/3</li> <li>- Mediationsaufgabe (z.B. einem französischen Plakat bestimmte Informationen entnehmen) → Anteil ca. 1/3</li> </ul>
--	---

### C 2.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel

→ zusammengefasst:

- être en train de faire qc, venir de faire qc
- Infinitivkonstruktionen
- Impératif
- Si-Sätze
- Les adjectifs + les adverbs
- Les pronoms y + en
- Inversionsfrage mit Pronomen
- Tempora:
  - o Futur I+II
  - o Futur simple
  - o Passé composé mit avoir und être
  - o Imparfait
  - o Plus-que-parfait
  - o Conditionnel I

Übersicht über die Schwerpunkte in Jahrgang 10 nach dieser SchiC-Version:

I	II	III	IV
<u>Sprechen</u> Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Schreiben Sprachmittlung	<u>Sprachmittlung</u> Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Sprechen Schreiben	<u>Leseverstehen</u> Hör-/Hörsehverstehen Sprechen Schreiben Sprachmittlung	<u>Schreiben</u> Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Sprechen Sprachmittlung Médiation